DPG News Bulletin Nr. 1

Tel.
0176-36911753
Email:
germanpacific@aol.com

Deutsch
Pazifische
Gesellschaft
e.V.

Berlin
Waidmannslust
3. Januar 2015

Vorwort und Jahresbericht der Vorsitzenden

Hiermit erscheint nun das erste News Bulletin der Deutsch Pazifischen Gesellschaft. Nach dem Newsletter des Jahres 2014, der noch in keinem festgelegten Format erschien, soll nun dieses Format des alte Bulletin ersetzen. Hierin sollen ab jetzt vorrangig vereinsinterne Mitteilungen verbreitet werden. Aufsätze, Berichte und Vorträge werden von nun an im Jahrbuch der DPG erscheinen, welches ja durch Herrn Alexander Hinz in Bayreuth herausgegeben werden wird. Damit möchten wir die sachlichen und vereinsinternen Nachrichten voneinander trennen. Das News Bulletin wird an Mitglieder verschickt, wobei auch weiterhin, das gedruckte Format zur Verfügung steht. Es besteht allerdings für jedermann die Möglichkeit, es auch zu abonnieren, wobei mindestens 2 Hefte pro Jahr erscheinen sollten. Den Preis dafür werden wir noch festlegen. Inhalt dieses Heftes werden vorrangig, wie bereits erwähnt, vereinsinterne Nachrichten sein. Das bezieht sich besonders auf die Organisation der Jahrestagung der DPG und andere eigener Veranstaltungen. Es ist allerdings auch klar, dass wir, Hinweise auf Veranstaltungen und Kurzmeldungen aus dem pazifischen Raum und aus Europa hier auch verbreiten unabhängig vom Veranstalter. Wir bitten darum, uns mit Informationen und Hinweisen über Ereignisse zu versorgen, die in irgend einem Zusammenhang zum Pazifischen Raum stehen.

Der neue Vorstand wird sich mindestens zweimal im Jahr treffen, um über das weiter Vorgehen zu beraten. Wir möchten unsere Mitglieder mit den Informationen beliefern, so wie sie in den Statuten vorgesehen sind. Das war in den letzten Jahren nicht immer der Fall. Wir möchte sofort auf Hinweise von Mitgliedern und Freunden reagieren und gern Ihre Anregungen berücksichtigen, wenn es möglich ist. Der Vorstand und ich möchten Sie ganz herzlich dazu einladen in diesen neuen Abschnitt im Leben unserer Gesellschaft einzutreten. Unsere Aufgaben sind in den Statuten beschrieben und wir haben nicht die Absicht alles umzustößen. Mit dem Bayreuther Programm haben wir einen Schritt vorwärts getan, um uns auch für junge Leute attraktiv zu machen. Mit dem Umzug der DPG in die Hauptstadt Berlin möchten wir für uns auch ein politisches Interesse anmelden. Wir sollen und können uns auch in politische Themen einschalten. Das Pazifik-Netzwerk als auch wir als etwas kleinere Gesellschaft haben regelmäßige Konsultationen im auswärtigen Amt vereinbart. Den zweiten Termin hatte ich bereits am 12. Dezember 2014 wahrgenommen. Man ist durchaus an unseren Erfahrungen und Fachkenntnissen interessiert. Im Gegenzug erhalten wir Kontakte zu diplomatischen Vertretern and anderen Personen, die sich mit unseren Thema befassen. Eine gute Sache. Ich möchte auch die Zusammenarbeit mit dem Pazifik-Netzwerk verbessern. Mit Herrn Oliver Hasenkamp haben wir auch die Möglichkeit von gemeinsamen Veranstaltungen besprochen. Dazu bietet sich besonders der Ort Berlin an.

Immer wieder gibt es in Deutschland Ausstellungen zu Themen der Südsee. Vertreter der DPG sollten eigentlich immer vor Ort sein. Im Moment gibt es ja in Berlin die Gottfried Lindauer Ausstellung. Sehr bemerkenswert, dass diese einmaligen Gemälde aus Neuseeland zum ersten mal in Übersee nach Deutschland gegangen sind. Im Jahre 2015 wird diese Ausstellung noch in Pilsen dem Geburtsort Lindauers gezeigt werden. Was mich dabei überrascht hat, war doch die große Anzahl der gezeigten Bildnisse, das hatte ich nicht so erwartet.

Am 4. Juli 2015 wird in Tonga eine Krönungszeremonie stattfinden. König Tupou VI wird offiziell gekrönt, was sicher ein Schar von Menschen nach Tonga locken wird. Es ist nun genau, der von uns erwartete Termin (Voraussage von Thomas Hollenbeck) eingetreten. Im Bayreuther Programm haben wir angekündigt, dass wir wieder Studienreisen durchführen. Nun dazu bietet sich diese Gelegenheit geradezu an. Ob allerdings Dr. Suren die Reise leiten kann ist noch ungewiss, aber das sollte nicht die Sache gefährden. Die Abreise ist für den 30. Juni geplant, die Rückreise etwa am 23. Juli 2015. Die Anreise sollte gemeinsam erfolgen. Die Rückreise kann auch individuell gestaltet werden. Eine gemeinsame Übernachtung ist bis zum 12. Juli vorgeplant. Der Flugpreis von etwa 1800 Euro muss bis Ende Februar gezahlt werden. Wir bitten also darum, Euch rechtzeitig zu melden, damit wir die Reise gut planen können.

Inzwischen gibt es eine Geschäftsstelle der DPG in Berlin. Für die Arbeit der DPG steht ab sofort ein kleines Büro in meiner Wohnung zur Verfügung. Auch gibt es im Büro und im Flur genügend Platz, um die wenigen direkt in Besitz der DPG befindlichen Bücher, sowie je ein Exemplar aller je erschienenen Schriften der DPG unterzubringen.

Mit der vorhandenen Kopiertechnik kann man zu jederzeit eine Kopie erstellen. Ein einmal hergestellte Datei der Kopie kann dann zu jeder Zeit abgerufen werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit für Mitglieder der DPG hier zu übernachten. Voraussetzung dafür sollte allerdings die volle Mitgliedschaft in der DPG sein. Berlin bietet fast immer etwas zum Thema Südsee. Es gibt das Völkerkundemuseum und auch verschiedene Archive, die gerade für Studenten noch manche Kunde aus der Südsee bereit halten.

Davon Gebrauch hat bereits ein samoanischer Student aus Auckland/Neuseeland im November 2014 gemacht. Er wird im Laufe des Jahres 2015 noch einmal nach Berlin kommen.

Im Juni 2014 konnte ich zwei US-amerikanische Studentinnen von der Uni Auckland teilweise auf Ihrer Studentour begleiten. Ihre Forschungen richteten sich auf deutsche Herkunft von samoanischen und tonganischen Familien. So reisten wir nach Mecklenburg-Vorpommern, nach Stettin und nach einem kleiner Ort namens Pyritz (polnisch Pyrzyce) im heutigen Polen, aus dem die Familien Sanft, Guttenbeil und Wolfgramm herkommen, dessen Nachfahren im Südseeraum, den USA, Australien und Neuseeland nun weit verbreitet sind. Eine ist Studentin bei Prof. Dr. James Bade, der ja mit diesem Thema vertraut ist. Sie alle kennen ihn aus Sondershausen, wo er uns einen wunderbaren Vortrag bot.

Da nun die Vorträge der Tagungen nicht mehr im Bulletin veröffentlicht werden, dauert es nun etwas länger bis zur Veröffentlichung im Jahrbuch. Wir hoffen, dass das Jahrbuch etwa im Februar ausgeliefert werden kann. Wir werden es vielen Bibliotheken anbieten. Somit bietet es gerade für junge Autoren, die Möglichkeit kurze oder längere Artikel zu veröffentlichen und mit Schrifttum in die Archive einzugehen. Auch unseren Mitgliedern bieten wir die Möglichkeit hier aktiv zu werden. Weiter Informationen dazu gibt es im Jahrbuch selber.

Fortgesetzt werden auch die regionalen Treffen der DPG. Sie dienen besonders dem persönlichen „Kennenlernen“ von Mitgliedern und der Einbeziehung anderer Personen, welche eine bestimmte Kenntnis zur Südsee haben. Das letzte Treffen fand im Dezember in München statt. Es war eine Präsentation von samoanischen Speisen, die zu Weihnachten passen. Anwesend war ein Vertreter des Presse, der einen kurzen Artikel in der TZ München veröffentlichte.

Weitere regionale Treffen gibt es im Januar und Februar in Berlin mit einem Vortrag und Jena mit einem Erlebnisbericht aus Tonga.

Das nächste regionale Treffen in München ist für den 21. Februar geplant. Bei dieser Gelegenheit wird die Kassenverwaltung an Herrn Plattner übergeben, damit Frau Ableitner ihre Tätigkeit als Stellvertreterin der Gesellschaft aufnehmen kann. Sie erinnern sich, dass wir bei der letzten Jahrestagung noch keinen Kassierer wählen konnten. Es ist aber nicht zulässig, dass zwei Ämter in einer Person vereinigt werden. Aus diesem Grunde haben wir in einer Vorstandssitzung am 2 August einen Kassierer gewählt, damit die Veränderung im Vereinsregister ordentlich durchgeführt werden kann, was dann auch zügig erfolgte. Der offizielle Umzug zur neuen Anschrift erfolgte am 1. Oktober 2014. Somit konnte auch die Registrierung des Vereines aktuell erfolgen. Die steuerliche Behandlung unseres Vereines ist durch den Umzug auch betroffen gewesen. Alle Unterlagen werden nun vom Finanzamt Berlin bearbeitet.

Weitere regionale Treffen finden noch im Winter in Berlin und Jena statt. In Berlin ist ein Vortrag über Neuguinea geplant. In Jena gibt es einen Erlebnisbericht aus Tonga.

Wir sind auch stolz auf 4 neue Mitglieder. Alle mit Beginn des Jahres. Neue Formulare sind ab sofort erhältlich. In Arbeit befindet sich auch noch ein Faltblatt, um für uns zu werben. Leider hat sich diese Arbeit etwas verzögert. Herr Hinz hat bereits etliche Entwürfe getätigt. Wir werden nun aber endgültig darüber am 21. Februar entscheiden. Auch über andere anstehende Dinge werden wir entscheiden. Für diesen Tag lade ich also hiermit ein, eine Vorstandssitzung abzuhalten und zwar nach München. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Einladung im nächsten Bulletin!

Unsere Jahrestagung ist für das Wochenende 12. bis 14. Juni 2015 geplant. Das Thema ist wie angekündigt „Krisenherd „Neuguinea/West Papua?“ Die Verhandlungen laufen noch, sodass eine separate Einladung erforderlich ist und dann wahrscheinlich gleich auch als „News Bulletin Nr. 3“ (?) herausgehend wird.

Beide Internetseiten, die deutsche und die englische, werden ab sofort abgeschaltet, da sie gründlich überarbeitet werden. Erhalten hingegen bleiben 2 Facebook-Seiten, eine in deutsch und eine andere in Englisch. Hier allerdings erfolgt die Aktualisierung mindestens einmal wöchentlich. Neue Links zu

Meldungen aus aktuellem Anlass gibt es zeitweise sogar täglich. Bitte nutzen sie diese Möglichkeit der Information auf diesen beiden Seiten. Sie finden sie relativ einfach durch die Eingabe der Worte „Deutsch Pazifische Gesellschaft“ bzw. „German Pacific Society“ in Facebook. Fast 200 Personen haben schon ihr Gefallen an der deutschen Seite bekundet.

Die Tagung des Pazifik-Netzwerkes fand im Februar 2014 in Berlin statt. Für mich war es eine Selbstverständlichkeit, daran teilzunehmen, zumal es ja so gut wie keine Anreise gibt. Das Thema wurde wie immer fachgerecht abgehandelt und von mehreren Seiten beleuchtet. Ein Bericht durch mich darüber wird es noch in anderer Form geben. (Januar 2015)

„Endangered Paradise“ lautete er Titel einer Diskussionsrunde, die das Pazifik-Netzwerk in Verbindung mit der Neuseeländischen Botschaft am 7. Oktober veranstaltete. Spezieller Gast war der Botschafter von Samoa Mr. H.E. Fatumanava Dr. Pa'olelei Luteru und Dr. Karsten Sach vom Bundesministerium für Umwelt. Anwesend waren auch einige Botschafter und viele ehemalige Teilnehmer der, in Apia im September 2014 abgehaltenen Konferenz über Inselentwicklungsstaaten (SIDS). Die Moderation leitete Oliver Hasenkamp. Ms Jan Bailey sprach die Willkommensgrüße in Namen der neuseeländischen Botschaft und hatte alle Gäste zu einen Imbiss eingeladen. An der Veranstaltung haben etwa 50 Personen teilgenommen. Vorrangig ging es um den Klimawandel, der ja die Existenz vieler dieser Staaten gefährdet.

Im Mai 2015 hatte ich Gelegenheit, an der Jahrestagung unsere Partnergesellschaft Pacific Islands Society of the United Kingdom and Ireland (PISUKI) in London teilzunehmen. Nach einigen Jahre Pause empfand man unser „Dabei sein“ als eine nette Geste. Das war zumindest mein Eindruck Auch hier gab es Neuwahlen. Es stand allerdings nur der Vorsitzende zur Wahl. Chris Luxton, die sich rührend um die Mitglieder kümmert, ihre Amtszeit ist laut Satzung beendet. Selten habe ich so eine agile Frau erlebt, bemerkenswert. Zum neuen Chairman wurde Dr. Christian Clerk gewählt. In einer kurzen, aber doch wohl gut aufgenommenen Ansprache, habe ich die besten Grüße übermittelt und auch etwas über die politische Behandlung der pazifischen Region in Deutschland referiert, was die anwesende High Commissionerin von Papua Neuguinea Winnie Kiap zu einer Reaktion veranlasste. Auch in anderen Ländern Europas unterschätzt man die Bedeutung der Südseestaaten und sie begrüßte unser Bemühen die Bedeutung des Südseeländer bei unseren Politikern ins rechte Licht zu rücken. In dem Zusammenhang erwähnte ich, dass wir nach der Neubildung der Bundesregierung einen Vorschlag dem Bundestag unterbreiteten eine Parlamentariergruppe zu bilden, die alle Südseestaaten in sich vereinigt und auch die Länder vertreten sollte, die bisher noch nicht enthalten sind. Übrigens unser Schreiben wurde im Frühjahr dem stellvertretenden Bundestagspräsidenten Herrn Singhammer übergeben.

Das Pazifikfestival 2014 fand in Barcelona in Katalonien statt. Von der DPG haben ich und Lenitua daran teilgenommen. Das Wetter hat es gut gemeint, die Sonne schien. Die Organisatoren „Aloha Pacific Spain“ haben es erreicht, dass die Stadtverwaltung Bühne, Technik und die Fläche kostenlos zur Verfügung stellte. Dadurch konnte der Eintritt entfallen. Lediglich durch Speisen und Getränke konnten Einnahmen erzielt werden. Ob die zahlreichen Händler einen Obolus entrichteten, kann ich nicht sagen. Es herrschte eine recht angenehme Atmosphäre, es gab gute Tänzer, reichlich zu essen und auch interessante Produkte. Ich werde versuchen einen ausführlicheren Bericht im nächsten News Bulletin mit Bildern zu geben. Auffällig war die hohe Repräsentanz von Insulanern mit Ursprung aus West Papua und Maluku (also aus „Ostindonesien“). Sie bekunden damit Ihre Zugehörigkeit zur großen ozeanischen Völkerfamilie. Am Ende gab es eine große Solidaritäts-demonstration aller Teilnehmer für diese Völker, die uns alle gerührt hat.

Bringen Sie sich ein in die Gesellschaft, wir sind eine Gesellschaft der Mitglieder. Es gibt keine Automatismus in unseren Abläufen und wir können individuell auf unsere Mitglieder eingehen. Haben Sie spezielle Interessen? Wir können Ihnen bestimmt eine Person oder Stelle nennen, die Ihnen weiterhelfen kann. Oder haben Sie Produkte, Artikel und Kunstgegenstände der Südsee? Dann werben Sie für diese in unseren Schriften oder bringen sie diese zu unseren zahlreichen Treffen und Veranstaltungen mit.

Bis zur Jahrestagung im Juni werde ich alle Unterlagen der DPG in Ordnung gebracht haben, denn ich werde dann meinen Posten als Präsident aus privaten Gründen zur Position stellen, denn ich muss mich um mein Kind Leilani kümmern. Schon viel Aufmerksamkeit hatte dieses Problem bereits gefordert Da ist viel Energie für die DPG verloren gegangen - Ich werde mich eventuell einem politischem Projekt in Verbindung mit dem Pazifik widmen. Ich werde aber trotzdem meine ganze Kraft für die Gesellschaft weiterhin einsetzen. Erst dann wenn alle Punkte des Bayreuther Programms erfüllt sind werde ich in den Ruhestand gehen.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden ein erfolgreiches Jahr 2015.
Viel Gesundheit und Aloha auf allen Wegen!!!!
bitte beachten Sie die neue Anschrift:
Deutsch Pazifische Gesellschaft
Waidmannsluster Damm 151
D-13469 Berlin
Tel. 030-49086337 / 0176-36911753 – Email: germanpacific@aol.com

Weitere Meldungen

Pazifikfestival 2015

Das Pazifikfestival 2015 wird in Riga in Lettland stattfinden. Der Termin ist der 27. Juli bis 1. August. Einzelheiten sind noch nicht bekannt. Bereits in Barcelona wurde über zwei mögliche Orte diskutiert. Zum einen ein Ort in Nordengland. Dort befindet sich das James Cook-Museum. Organisatoren könnten dort eine Familien sein, die eine Maoritanzgruppe unterhält. Im Verlaufe des Jahres einigte man sich aber darauf, doch Lettland den Vorzug zu geben, da man noch einige Vorbereitungen in England benötigt, um fit für die Ausrichtung des Festes zu sein. Organisator für das Fest in Riga ist ein Fidschianer, der dort eine Kunstaustellung unterhält. Anfragen richten sie bitte per Email an: sulu@concept-pacific.com (oder: tapa@tapa.lv)

Es wird eine vollkommen neue Erfahrung sein, in einem ehemaligen Land der Sowjetunion eine Südseeveranstaltung zu haben. Die baltischen Länder sind bekannt für ihre Begeigerungsfähigkeit in Bezug auf Folklore. Auch hoffe ich, dass nun endlich mal von offizieller Stelle aus Fördermittel in diese von der DPG initiierte Veranstaltung fließen. Die Organisatoren haben in diesem kleinen Land eventuell den richtigen Draht dazu, hoffentlich. Die Kosten im Lande selber sollen sehr moderat sein, man muss halt sehen, wie man hinkommt. Darüber werden wir noch ausführlich berichten.

Prof. Kurt Düring verstorben

In einer Email vom 16. Dezember berichtet Aneti Moimoi, dass Prof. Kurt Düring aus Garbsen am 11. Dezember im Vaiola-Hospital in Nuku'alofa verstorben sei. Er arbeite viele Jahre in Tonga am Atenisi-Institut, war aber schon vor einige Jahren nach Deutschland zurück gekehrt. Er arbeitete wohl an einem neuen Buch und ist vor einem Jahr nach Tonga zurückgekehrt, um sich für immer niederzulassen. Zwei Bücher sind von ihm bekannt. „Pathways to the Tongan present“ (1990) und „Early photography Tonga & Samoa 1855 - 1900“ (2001). Er organisierte auch mehrere Fotoausstellungen über Tonga.

Spende der DPG

Die Spende von Mitgliedern der Deutsch Pazifischen Gesellschaft für die Opfer des Hurricans von Ha'apai vor einen Jahr hat ihr Ziel erreicht. Durch die Vermittlung von Frau Ableitner und Aneti Moimoi konnte unsere Spende das Ziel erreichen. Wir danken den Spendern.

Im nächsten News Bulletin, das sehr bald erscheinen wird, werden viele weitere Meldungen veröffentlicht werden.

Nachtrag

Während der Erstellung der Texte für dieses Heft wurde festgestellt, dass die Informationen, die es zu übermitteln gilt, einen weit größeren Umfang haben, als angenommen. Ich schlage deshalb vor, dieses Bulletin in kürzeren Abständen herauszugeben. Wie beschlossen werde ich das gemeinsam mit Frau Ableitner bewerkstelligen. Frau Ableitner ist für die Korrekturlesung verantwortlich. Das nächste News Bulletin Nr. 2 wird also in Kürze erscheinen. Einige Details des Jahresberichtes sollten noch näher beleuchtet werden. Dann gilt es noch die Aktivitäten von Alexander Hinz und Jana Vitzthum zu benennen. Da ich nicht über alle Details informiert bin, sollten das beide selbst tun. Ihr Bericht wird also auch enthalten sein. Dann gibt es noch den Bericht von der Jahrestagung in Bayreuth.

Dann gibt es eine beträchtliche Liste von Veranstaltungen, welche hier nicht untergebracht werden konnte, es gibt noch viele Kurzmeldungen aus Politik und Kultur, die gesammelt und übersetzt wurden. Nach der Übergabe der Kassenverwaltung an Herrn Marcus Plattner, die Ende Februar vollzogen wird, gehen wir davon aus, dass die Abbuchungen der Mitgliedsbeiträge im März vollzogen werden kann. Wer es gewohnt ist selbst zu überweisen, der sollte das bis Februar erledigen.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Aßmann